



Internationale Tagung: Wissenschaftler und Industrievertreter diskutieren über Cyclodextrine

Internationale Tagung: Wissenschaftler und Industrievertreter diskutieren über Cyclodextrine Die offizielle Eröffnung findet am Donnerstag, 29. Mai, um 8.15 Uhr im Günter-Hotz-Hörsaal der Saar-Universität statt (Gebäude E2 2). Cyclodextrin-Moleküle sind Glukoseringe, die aussehen wie Doughnuts, und die Fähigkeit haben, Stoffe in ihrem Inneren einzuschließen. Dabei sind sie nur etwa ein Nanometer - also ein millionstel Millimeter - groß, außerdem biologisch abbaubar und im Allgemeinen nicht giftig. Cyclodextrine werden aus Maisstärke gewonnen und sind in vielen Bereichen einsetzbar: Beispielsweise in der Nahrungsmittelindustrie, da sie Aromastoffe stabilisieren sowie unangenehmen Geschmack hemmen können. In Kosmetika dienen sie ebenfalls hauptsächlich als Stabilisatoren, und in Form von Sprays bewirken sie, dass schlechte Gerüche neutralisiert werden. Besonders häufig werden die winzigen Moleküle in der Pharmaindustrie verwendet, wo sie unter anderem dafür sorgen, dass sich Arzneistoffe besser lösen oder Körperbarrieren von Medikamenten besser passiert werden. Ziel unseres Symposiums ist es, die sehr weit fortgeschrittene Cyclodextrin-Grundlagenforschung noch stärker in nützliche kommerzielle Anwendungen zu überführen", erläutert Professor Gerhard Wenz, der das Symposium leitet. Zahlreiche Vertreter aus der Industrie hätten sich zur Tagung angemeldet, um nach neuen Anwendungsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Das 17th International Cyclodextrin Symposium (ICS17) wird alle zwei Jahre organisiert, beim letzten Mal fand es in Tianjin in China statt. An der Universität des Saarlandes werden ab dem 28. Mai bis zu 300 Wissenschaftler und Vertreter der Industrie aus vielen EU-Ländern sowie aus den USA, Japan, China und Australien erwartet. Renommiertere Forscher, darunter Sir John F. Stoddart aus den USA und der Tenno-Preisträger Akira Harada, konnten für Plenarvorträge gewonnen werden. Kontakt: Prof. Dr. Gerhard Wenz Organische Makromolekulare Chemie Universität des Saarlandes Tel. 0681 302-3449 E-Mail: g.wenz@mx.uni-saarland.de www.uni-saarland.de/wenz Hinweis für Hörfunk-Journalisten: Sie können Telefoninterviews in Studioqualität mit Wissenschaftlern der Universität des Saarlandes führen, über Rundfunk-Codec (IP-Verbindung mit Direktwahl oder über ARD-Sternpunkt 106813020001). Interviewwünsche bitte an die Pressestelle (0681 302-4582) richten.

Pressekontakt

Universität des Saarlandes

66041 Saarbrücken

g.wenz@mx.uni-saarland.de

Firmenkontakt

Universität des Saarlandes

66041 Saarbrücken

g.wenz@mx.uni-saarland.de

Die Universität des Saarlandes Wir sind eine moderne Universität im dynamischen Dreiländereck von Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Unsere Internationalität hat Tradition: Die Gründung der Universität des Saarlandes 1948 war ein deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt. Heute studieren in Saarbrücken und Homburg rund 18.100 junge Menschen, mehr als 16 Prozent von ihnen kommen aus dem Ausland. Der Campus liegt mitten im Grünen, Sport- und Kulturangebote sowie Cafés und Restaurants sorgen neben dem Studieren und Forschen für Entspannung und Erholung. Und mit dem ICE kommt man in knapp zwei Stunden von Saarbrücken nach Paris.